

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

**Werkserweiterung Ost der Firma
Rudolf Wild GmbH
- Projektvorstellung**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Kirchheim, Pfaffengrund	20.06.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Die Bezirksbeiräte Pfaffengrund und Kirchheim nehmen die Planungen für eine Werkserweiterung der Rudolf Wild GmbH östlich der Autobahn A 5 zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen
AB 4	+	Stärkung von Mittelstand und Handwerk
AB 6		Produktionsstätten erhalten
		Begründung: Mit der geplanten Erweiterung der Produktionsanlagen will die Firma Wild langfristig den bestehenden Produktionsstandort und damit die Beschäftigung sichern.
RK 1	+	Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern
		Begründung: Die Firma Wild benötigt sowohl Flächen der Stadt Eppelheim wie auch Flächen auf Heidelberger Gemarkung. Das Vorhaben kann nur realisiert werden, wenn beide Städte kooperieren.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Zielkonflikt besteht im Verlust hochwertiger landwirtschaftlich genutzter Fläche. Das neue Firmenareal liegt in einem im Regionalplan Unterer Neckar ausgewiesenen Regionalen Grünzug und einem schutzbedürftigen Bereich für die Landwirtschaft. Im Umweltplan ist dieser Bereich als klimaökologischer Ausgleichsraum und Kaltluftproduktionsfläche gekennzeichnet.

II. Begründung:

Ausgangslage

Die Firma Rudolf Wild GmbH & Co. KG mit Stammsitz in Eppelheim ist ein weltweit tätiges Unternehmen der Lebensmittelbranche. Hergestellt werden natürliche Inhaltsstoffe für die Getränke- und Lebensmittelindustrie, Fruchtsaftgetränke und Maschinen und Anlage für diese Industrien. Diese Kombination der drei Kerngeschäfte ist in der Lebensmittelindustrie einzigartig und hat der Firma Rudolf Wild GmbH in den letzten Jahren zu einem stetigen Wachstum verholfen.

Die räumlichen Beschränkungen am derzeitigen Betriebsstandort und beabsichtigte Kapazitätsausweitungen machen eine Werkserweiterung notwendig. Damit soll der Unternehmensstandort in der Region langfristig gesichert und die Beschäftigung um bis zu 500 Personen ausgeweitet werden. Die Firma Rudolf Wild GmbH hat daher ein Konzept für eine Erweiterung ihrer Produktionsanlagen östlich der Autobahn A 5 auf Eppelheimer und Heidelberger Gemarkung entwickelt. Detaillierte Angaben werden mündlich von Vertretern der Firma Rudolf Wild GmbH vorgestellt.

Projektbeschreibung

Für die geplante Werkserweiterung wurde ein rund 33,5 ha großes Gelände östlich der Autobahn A 5 gegenüber dem bisherigen Sitz der Firma ausgewählt. Vorgesehen ist eine Fabrikanlage für Capri Sonne, CAPS und weitere Produkte sowie ein internationales Besucher- und Merchandising Center und ein zentraler Logistik-/Lagerbereich. Nur mit der Anbindung der neuen Erweiterungsflächen an die vorhandene Werksinfrastruktur ist das Erweiterungsprojekt wirtschaftlich am derzeitigen Standort umzusetzen.

Bebaut werden sollen in einem Stufenkonzept bis 2023 insgesamt 8 Baufelder mit jeweils maximal 10.000 m² Baufläche. Die Gebäudehöhe soll 12 Meter, beim Besucherzentrum und beim Logistikzentrum 20 Meter betragen. Die einzelnen Fabrikgebäude sollen durch Stege miteinander verbunden werden. Für Zufahrten und Verkehrsflächen sind weitere rund 6,1 ha veranschlagt. Die Fabrikationsanlagen sind auf Eppelheimer Gemarkung vorgesehen. Auf Heidelberger Gemarkung sollen eine Zufahrtsstraße vom Stückerweg aus und rund 730 Parkplätze errichtet werden.

Regionalplanerische Vorgaben

Die für das geplante Vorhaben relevanten Ziele und Grundsätze der Raumordnung sind im Regionalplan Unterer Neckar von 1994 festgelegt. Sie wurden in den kürzlich verabschiedeten FNP übernommen. Der Bereich östlich der Autobahn A 5 ist in der Raumnutzungskarte als Regionaler Grünzug und als schutzbedürftiger Bereich für die Landwirtschaft ausgewiesen. Diese Festsetzungen stehen der geplanten Erweiterung der Produktionsanlagen entgegen. Um die geplante Erweiterung der Firma Wild zu ermöglichen, muss daher der Regionalplan für diesen Teilbereich geändert werden.

Mit dem Beschluss vom 03.05.2007 hat der Gemeinderat der Einleitung des Regionalplanänderungsverfahrens zugestimmt. Der Planungsausschuss des Verbandes Region Rhein-Neckar wird in seiner Sitzung am 14.06.2007 über die Eröffnung des Regionalplanänderungsverfahrens abstimmen. Im Rahmen des Änderungsverfahrens wird die Stadt Heidelberg nach den derzeitigen Terminplanungen des Verbandes im Herbst 2007 nochmals zur Stellungnahme zu dem Vorhaben aufgefordert.

Änderungsvorschläge der Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg hat der Fa. Wild bereits mitgeteilt, dass die Planung aus Sicht der Stadt in folgenden Punkten noch zu überarbeiten ist:

- Vergrößerung des Abstandes zum Pfaffengrund
 - Verlegung der Parkplätze und Werkszufahrt nach Westen direkt an die Autobahn A 5
 - Die Bebauung soll zuerst auf den Baufeldern entlang der Autobahn realisiert werden
- Diese Änderungsvorschläge sollen im weiteren Planungsverfahren geprüft werden.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Wild Werkserweiterung Ost, Projektbeschreibung vom 13.04.2007
A 2	Protokoll der Besprechung am 08.05.2007 in Eppelheim - Vertraulich - Nur zur Beratung im Gremium -